Mit Karl May im Wilden Westen.

Dem bekannten Wiener Schriftsteller Adolf Kretschy, der sich auch als gewissenhafter Karl May-Forscher einen Namen gemacht hat, verdanken wir es, daß die Romantik des Wilden Westens und seine großen Abenteuerer nicht in Vergessenheit geraten. Mag auch über die Prärien nicht mehr das Lied der Freiheit klingen, wir stehen noch immer im Banne eines Old Shatterhands, eines Winnetous. Unter dem Titel „Mit Karl May im Wilden Westen“ hat Adolf Kretschy einen Lichtbildervortrag geschaffen, der in dramatischer Weise die Leiden und Freuden von Auswanderern schildert, die ihre Heimat verließen, um im „Goldenen Westen“ ein neues Leben zu beginnen. Die beschwerliche Fahrt in den knarrenden und ächzenden Prärieschonern, die Schönheit der Prärie, die Majestät des Felsengebirges, das Zusammentreffen mit Indianern, die Romantik des Lagerlebens, Überfälle, Kämpfe rund um die Wagenburg, das alles sind fesselnde Traumbilder aus unseren Kindertagen, in [d]enen wir selbst noch ein Old Shatterhand, ein Winnetou waren. Geschickt eingestreut in diese erlebnisreiche Fahrt nach dem Wilden Westen, Erinnerungen an Karl May, ein Besuch in der Villa Shatterhand und im Blockhaus des Wieners Patty Frank, des Hüters der ethnographischen Schätze Karl Mays in Radebeul bei Dresden. „Mit Karl May im Wilden Westen“, eine Stunde bestes Jugenderlebnis, das auch den Erwachsenen viel Freude bringen wird, ist nun im Vortragssaal bei Gerngroß zu sehen und zu hören. Die Vorträge finden Mittwoch und Donnerstag, um 3 und 4 Uhr nachmittags statt. Kinder zahlen 10 Groschen, Erwachsene 30 Groschen Eintritt. Die Vorträge finden zu Gunsten der Aktion „Nehmt hungernde Kinder zum Mittagstisch“ statt.

Aus: Der Wiener Tag, Wien. 16. Jahrgang, Nr. 4970, 15.04.1937, S. 7.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020